

Kreis Blatt

für den Kreis Udingen.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Udingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Heftnummer Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

122.

Donnerstag, den 18. Oktober 1917.

52. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister!
Gemäß Anordnung der Kriegsamstelle des 18.
zu Frankfurt a. Main wollen Sie auf dem
amigen Bürgermeisteramt einen Arbeitsnachweis
stellenfuchende Arbeiter und offene Arbeitsstellen
stellen.

Zu dem Zwecke ist ein Verzeichnis über
a) stellenfuchende Arbeiter
b) offene Arbeitsstellen
aufzulegen.

Alle Angebote der stellenfuchenden Arbeiter,
sowie der offenen Arbeitsstellen wollen Sie unver-
züglich dem „Städtischen Arbeitsamt Frankfurt,
Friedbergerstraße 28 weitergeben.

Bei stellenfuchenden Arbeitern ist die Meldekarte
bei offenen Arbeitsstellen die Meldekarte II, von
den Ihnen Muster demnächst zugehen, zu be-
füllen.

Sie wollen diese Einrichtung der Arbeitsver-
mittlung auf ortsübliche Weise bekannt geben.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Ausführungsbestimmungen.

Nr. W. I. 1492a/8. 17. R. R. A.
§ 12 der Bekanntmachung Nr. W. I.
11/5. 17. R. R. A. vom 1. Juli 1917

Schafhalter,

ihren gesamten Anfall an Wolle, von eigenen
Schafen entsprechend den Beschlagnahmestimmungen
ablieferung gebracht haben, erhalten von der
Wollbedarfs Aktiengesellschaft, Berlin SW 48,
Hedemannstraße 3, gutes Stridgarn
zu Preisen von 6 Mark für das Pfund, gegen
Einnahme geliefert.

Anträge auf Garnlieferung sind bei der Orts-
behörde, die auch jede weitere Auskunft er-
teilt, schriftlich oder mündlich zu stellen.

Frankfurt (Main), den 20. September 1917.
Stellv. Generalkommando
des 18. Armeekorps.

Udingen, den 18. Oktober 1917.

Wird hiermit veröffentlicht.
Die von den Herrn Bürgermeistern gesammelten
Angaben sind mir bis zum 10. November ds. Js.
aufzulegen.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Ausführungsanweisung

der Verordnung des Präsidenten des Kriegser-
nährungsamts über die Preise für Butter vom
August (R. G. Bl. S. 731) und den dazu
gehörenden Ausführungsbestimmungen der Reichs-
regierung für Speisefette vom 31. August 1917
Anzeiger Nr. 207, Ausgabe vom 31.
August 1917 abends).

1. Kommunalverbände im Sinne der Ver-
ordnung und der Ausführungsbestimmungen sind
Land- und Stadtkreise. Wer als Gemeinde
angesehen ist, bestimmen die Gemeindeverfassungen.

gesetzte und Kreisordnungen. Die Gutsbezirke
werden den Gemeinden gleichgestellt. Die den
Kommunalverbänden und Gemeinden übertragenen
Anordnungen können auch durch deren Vorstand
erfolgen.

2. Als Stellen im Sinne des § 2 Satz 2,
des § 3 und des § 7 Absatz 1 und 2 der Ver-
ordnung vom 25. August 1917 sowie der Nr. 5
Absatz 3 der Ausführungsbestimmungen vom 31.
August 1917 werden die Oberpräsidenten, für die
Hohenzollernschen Lande der Regierungspräsident
in Sigmaringen und für den Bezirk der Staatlichen
Verteilungsstelle für Groß-Berlin deren Vorsitzender
bestimmt.

3. Bei Festsetzung von Herstellerhöchstpreisen
für Butter innerhalb ihres Bezirks haben diese
Stellen gleichzeitig die Festsetzung von Durch-
schnittspreisen gemäß § 6 Absatz 2 der Verordnung
vom 25. August 1917 für Lieferungen nach
anderen Bezirken und Bundesstaaten zu bewirken.

4. Die Uebertragung der vorstehend in Nr.
2 enthaltenen Befugnisse kann seitens der Ober-
präsidenten auf die Regierungspräsidenten mit Zu-
stimmung der Preussischen Landesfeststelle erfolgen.

5. Zu Nr. 2 der Ausführungsbestimmungen
wird bemerkt, daß es bei der durch die Anordnung
der Preussischen Landesfeststelle vom 28. Februar
1917 — IIIa 615 — begründeten Zuständigkeit
(Oberpräsidenten, Vorsitzender der Staatlichen Ver-
teilungsstelle für Groß-Berlin bzw. Regierungs-
präsidenten sein Bewenden behält.

Berlin, den 19. September 1917.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. A.:

Reubaus

Der Königlich Preussische Staatskommissar
für Volksernährung.

J. B.:

Peters.

Der Minister für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten.

J. A.:

von Hammerstein.

Udingen, den 12. Oktober 1917.

Wird hiermit veröffentlicht.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

Beschluß.

Auf Grund der §§ 39 und 40 der Jagd-
ordnung vom 15. Juli 1907 hat der Bezirksaus-
schuß in seiner Sitzung vom 3. Oktober 1917
beschlossen, die Schonzeit für Rebhühner für den
Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden auf
das ganze Jahr auszubehnen. Bezüglich der
Rebhühner, Wacheln und schottischen Moorhühner
soll es bei dem gesetzlichen Beginn der Schonzeit
— 1. Dezember — verbleiben.

Der Bezirksauschuß
Linz.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 15. Okt.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Kampfaktivität der Artillerie in Flandern
war gestern stark. An der Küste und in einzelnen
Abschnitten der Front zwischen Yps und Deule
wurde das Feuer zeitweilig zu heftiger Wirkung
zusammengefaßt. In dem ausgedehnten Trichter-
felde kam es mehrfach zu Erkundungsgescheften.

Im Artois griffen die Engländer mit starken
Kräften zwischen der Scarpe und der Straße
Cambrai—Arras in vier Kilometer Breite an.
Auf den Flügeln scheiterte der Ansturm im Feuer;
in der Mitte kam der Feind in unsere Linien.
Von dort wurde er nachts durch Gegenstöße wieder
vertrieben.

Bei St. Quentin lebte das Feuer vorüber-
gehend auf.

Die Kathedrale erhielt wieder 15 Granattreffer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Allente-Tal und Biaye sowie im
mittleren Teile des Chemin des Dames spielten
sich tagsüber heftige Artilleriekämpfe ab.

Auch nördlich von Reims, in der Champagne
und an der Maas steigerte sich zeitweise das
Feuer.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Auf der Insel Döfel wurden schnelle Fort-
schritte erzielt. In ungeflümmtem Vorwärtsspringen
warfen unsere Infanterieregimenter und Kraft-
fahrabteilungen, vielfach ohne das Herannahen der
Artillerie abzuwarten, den Feind, wo er sich stellte.
Die Halbinsel Sworbe wurde von Norden her
abgeschnürt, während das Feuer unserer Schiffe
die Landbatterien niederhielt.

Wir stehen vor dem brennenden Arensburg
und sind im Vordringen im östlichen Teile der
Insel, nach deren Ostküste die russischen Kräfte
eilig zurückweichen, um über den Damm, der
Döfel mit der Insel Moon verbindet, zu ent-
kommen.

Unsere Torpedoboote sind in das Binnenfahr-
wasser zwischen Döfel und Dagö eingedrungen
und haben in wiederholten Gefechten russische
Seestreitkräfte in den Moon-Sund zurückgedrängt.

Von der russischen Landfront und aus Ru-
manien sind größere Kampfhandlungen nicht zu
berichten.

Mazedonische Front

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludenborff.

WTB Großes Hauptquartier, 16. Okt.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die heftige Kampfaktivität der Artillerien in
Flandern glich der an den Vortagen.

Größere Infanteriekämpfe fanden nicht statt. Erkundungsvorstöße der Engländer wurden an mehreren Stellen, auch im Artois, abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Wieder war der Artilleriekampf nordöstlich von Soissons tagsüber lebhafter. Auch westlich von Soissons steigerte er sich bei zwei neuen vergeblichen Angriffen der Franzosen gegen die von uns nördlich der Mühle von Baugclerec kürzlich gewonnenen Gräben.

Mehrere Erkundungsgefechte verliefen für uns günstig. Westlich der Suippes holten sächsische Grenadiere, westlich der Maas bayerische Sturmtruppen eine größere Anzahl von Gefangenen und mehrere Maschinengewehre aus den französischen Stellungen.

Die Feuerstätigkeit an der Nordfront von Verdun war lebhafter als in letzter Zeit.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die unter dem Befehl des Generals der Infanterie von Rathen auf Oeser kämpfenden Truppen setzten sich gestern in Besitz des Hauptteils der Insel.

Auf der nach Süden auslaufenden Halbinsel Sworbe leisteten die dort abgeschnittenen russischen Truppen noch hartnäckigen Widerstand. Die schweren Küstenbatterien sind durch das Feuer unserer Schiffe zum Schweigen gebracht worden.

Gegen die Ostküste wurde der Feind so stark gedrängt, daß nur Teile sich über den nach Moon führenden Damm zu retten vermochten. Bei den Kämpfen um den Brückenkopf von Orrijar am Ostrand von Oeser wirkten von Norden her unsere Seestreitkräfte mit.

Bisher sind mehr als 2400 Gefangene gezählt worden. Versprengte werden die Zahl noch erhöhen. 30 Geschütze, 21 Maschinengewehre, einige Flugzeuge und viele Fahrzeuge fielen bis jetzt in die Hand unserer Landungstruppen, die unter trefflicher Mitwirkung der unter Befehl des Vizeadmirals Schmidt stehenden Flottenteile einen wesentlichen Teil ihrer Aufgabe in 4 Tagen erfüllten.

Im Rigaischen Meerbusen sind die Inseln Rumö und Abro von uns besetzt.

An der Landfront im Osten keine Ereignisse von Bedeutung.

Mazedonische Front

In der Struma-Ebene überließen die Bulgaren den Engländern einige Ortschaften.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

WTB Warschau, 15. Okt. An den Generalgouverneur General der Infanterie von Bessler ist heute folgendes Telegramm eingetroffen: In Uebereinstimmung mit meinem erlauchten Bundesgenossen Seiner Majestät dem Kaiser von Österreich, apostolischer König von Ungarn, sehe ich mich bewogen, im Sinne des Artikels 1 des Patentes vom 12. September 1917 den Erzbischof und Metropolit von Warschau Alexander von Rakowski, den bisherigen Stadtpräsidenten von Warschau Fürsten von Lubomirski und den Grundbesitzer Josef von Ostrowski als Mitglieder des Regenschatrats im Königreich Polen in ihr Amt einzusetzen und beauftrage Sie hiermit, diesen Akt gemeinsam mit dem k. k. Militär-gouverneur Grafen Szepietki zu vollziehen.

Wilhelm I. R.

WTB Sofia, 14. Okt. Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur. Die bulgarische Presse erörtert mit großer Befriedigung die bei der Galatafel gehaltenen Trinksprüche. „Breporek“ schreibt: Die Erklärung der deutschen Sozialisten in Stockholm zu dem Balkanproblem, nach der sich die Bulgaren mit den Nachbarn verständigen sollten, und die Ansicht, die von den ungarischen und österreichischen Sozialisten und einigen Organen der österreichischen und deutschen Presse unterstützt wurde, mußte in Bulgarien Unruhe erwecken. Es ist wahr, daß dieser Erklärung gegenteilige Versicherungen folgten, aber die Versicherungen waren nicht imstande, das Bulgarenvolk vollkommen zu beruhigen. Deshalb wartete man mit Ungeduld darauf, die Worte kennen zu lernen, die unser großer Verbündeter und erhabener Gatte gelegentlich seiner Anwesenheit im königlichen Palast unserer Hauptstadt über unsere nationale Einheit sprechen würde, die doch das Ziel ist, zu dessen

Verwirklichung das Bulgarenvolk in den Krieg eingetreten ist. Obwohl der Fürstbesuch an sich das bulgarische Volk von vornherein günstig stimmte, wird das bulgarische Volk sowohl an der Front wie im Hinterlande mit besonderer Freude die historischen Worte des mächtigen Verbündeten Bulgariens aufnehmen. Diese Worte wurden vom dem höchsten Vertreter des mächtigen Deutschlands in einem feierlichen Augenblicke von historischer Bedeutung ausgesprochen. Sie werden jeden Zweifel zerstreuen und jedes Bulgarenherz erwärmen, sie werden den Glauben an das Bündnis zwischen Bulgarien und Deutschland kräftigen und dem Bulgarenvolk neue Kräfte verleihen, um, wenn es sein muß, mit noch größerem Bemühen und kräftigerer Entschlossenheit den Kampf für die Einheit Bulgariens fortzusetzen.

Telegraphische und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 17. Okt. Der neue Fahrplan tritt am 1. November in Kraft. Nach diesem wird auf vielen Strecken der Personenzugbetrieb besonders an Sonn- und Feiertagen bedeutend eingeschränkt. Auf unseren Strecken wird sich der Verkehr wie folgt abwickeln:

Ufingen—Bad Homburg—Frankfurt:
Werktags: Ufingen ab 4.55, 5.51, 8.09, 10.53, 3.29 und 6.28.

Sonn- und Feiertags: Ufingen ab 4.55, 5.51, 6.28 und 8.23.

Aus Richtung Frankfurt—Bad Homburg in Ufingen ankommende Züge:

Werktags: 7.56, 9.59, 2.53, 5.55, 8.23, 10.15.

Sonn- und Feiertags: 7.56, 8.23 und 10.15.

Ufingen—Weilmünster—Weilburg:
Werktags: 5.53 (Montags), 3.25 (Werkst.), 8.59 (Werkst.)

Aus dieser Richtung in Ufingen ankommende Züge:
5.45 (Montags), 3.13 (Werkst.) und 8.51.

Ufingen—Weilburg:
Ufingen ab: 10.02 (Werkst.) und 3.25 (Werkst.)

Aus Richtung Weilburg in Ufingen ankommende Züge:
7.54 (Sonn- und Feiert.), 9.25 (Werkst.), 3.13 (Werkst.) und 8.51.

* Nur noch einige Stunden besteht die Möglichkeit der Zeichnung auf die 7. Kriegsanleihe. Es wäre für jeden Deutschen ein nicht gutzumachender Fehler, wenn er versäumen würde, sein Geld dem Vaterlande vertrauensvoll zu leihen. Immer mühte er sich bei einem großen Erfolge beschämt zu fühlen: „Und du warst nicht dabei, du darfst dir keinen Anteil daran zuschreiben.“ Deutschland aber braucht erfolgreiche Schlachten, denn es will den ehrenvollen Frieden. Möge jeder beweisen, daß er als Deutscher fühlt und denkt, möge jeder sein Vaterland in dieser schweren ersten Zeit im Stiche lassen, sondern möge vielmehr jeder freudig sein Geld hingeben zum Wohle des Vaterlandes, zum Erreichen eines endgültigen Friedens.

* Zum Handel mit Salz. Von verschiedenen Seiten gehen den Behörden Klagen über Salzknappheit in Städten zu. Diese Salzknappheit beruht nach den behördlichen Feststellungen darauf, daß infolge Belastung der Eisenbahn mit anderen dringlichen Transporten die Salzabfuhr zeitweise zurückgestellt worden ist. Nachdem nunmehr veranlaßt ist, daß eine bevorzugte Beförderung des Salzes einzutreten hat und reichlich Salz vorhanden ist, besteht kein Grund zu einer Beunruhigung. Es muß daher gewarnt werden, durch Ankäufe eine örtliche Salzknappheit vorübergehend künstlich hervorzurufen.

* Die bisher dem Zentralkomitee vom Roten Kreuz (Abteilung XI für Flüchtlingsfürsorge) obliegende Flüchtlingsfürsorge ist gemäß Ministerial-Erlaß vom 16. v. M. Nr. W b 2121 für die aus feindlichen Ländern nach Deutschland geflohenen oder abgewanderten Reichsdeutschen preussischer Staatsangehörigkeit auf den Provinzialverband übergegangen. Die Flüchtlinge preussischer Staatsangehörigkeit, die bisher vom Roten Kreuz versorgt worden sind, werden dort vom 1. Oktober d. J. durch den an Stelle des Roten Kreuzes tretenden Verband versorgt werden.

* Eisenerne Münzpfennigstücke. Zur Beseitigung des Mangels an Scheidemünzen werden von den staatlichen Münzstätten nunmehr eiserner Münzpfennigstücke hergestellt, deren erste Stücke soeben in den Verkehr gebracht worden sind.

— Aus dem Laurus, 12. Okt. Dem Händler Karl Lang in Esch wurde auf die Dauer

von drei Monaten vom Viehhandelsverband furt a. M. die Ausweisart entzogen.

* Frankfurt, 14. Okt. Während Ausganges der Mutter entstand in der des Arbeiters von der Bed., Münsergasse Zimmerbrand. Hierbei fand das ein Töchterchen den Verbrennungstod. Ein jähriges Mädchen konnte von der heimlichen Mutter noch im letzten Augenblick gerettet werden.

— Hadamar, 13. Okt. Weil er wegen einer Nachlässigkeit von seinem eine Strafe erhielt, beschloß der 15 Jahre Schuhmacherlehrling Wilhelm Spanknebel Leben zu nehmen. Er warf sich am Abend unweit der Station auf die Schiene Westerbahnbahn und ließ sich von dem Peron überfahren. Dabei wurde ihm der Kopf abgetrennt, ferner wurden ihm die Arme abgetrennt. Erst am anderen Morgen der glücklich verstümmelte Leichnam gefunden. Junge war ein Waisenkind und stammte Dienstadt.

Bermischte Nachrichten.

WTB Hannover, 16. Okt. Am 16. ds. hat sich auf dem Bahnhof Schöden (Elbe) an der Strecke Berlin-Stendal ein Eisenbahnunfall ereignet. Der Rinderwagen 2240 von Luchel nach Eilenburg, der aus der Provinz Westpreußen nach Berlin zurückgebracht, ist gegen 5 Uhr morgens scheinend infolge Nichtbeachtens eines Signals auf einen im Bahnhof haltenden Personenzug aufgefahren. Mehrere Personenwagen sind zertrümmert, 25 Kinder und ein Schaffner, 15 Kinder und eine Begleiterin sind teils teils leichter verletzt und im Stendaler Kinder-Krankenhaus untergebracht. Der Zug wird aufrecht erhalten.

— Gute Heringsfänger um 90 Heringe, wie seit Jahrzehnten nicht, die Fischer in Breege zu verzeichnen; sie erhielten für etwa 1000 Mark Heringe. 90 Mark für den Zentner gezahlt. In den Gewässern ist der Barschfang ebenfalls so wesen wie seit Jahren nicht.

Bekanntmachung der Stadt Ufingen

In den nächsten Tagen kommt der Zucker (Oktob.) zur Ausgabe. Diejenigen, welche den Zucker, für September offen haben, wollen auch diesen in Empfang nehmen. Preislebensmittels.

Ufingen, den 15. Oktober 1917	
An Spenden für Säuglinge- und Kleinkinder-Schutz sind weiter eingegangen:	
Von der Gemeinde Wehrheim	82,-
„ „ „ Rod a. d. Weil	47,-
„ „ „ Eschbach	100,-
„ „ „ Gravenwiesbach	11,-
„ „ „ Hasselborn	12,-
„ „ „ Hasselbach	33,-
„ „ „ Oberems	10,-
„ „ „ Büßens	18,-
„ „ „ Wilhelmshof	23,-
Summe	337,-
St. Quittung vom 9. Oktober 658,-	
Zusammen 996,-	
Allen gütigen Gebern den besten Dank.	
Die Vorsitzende für Frauenarbeit im Fran. Landrat v. Bejold.	

Dickwurz

treffen voraussichtlich erster Tage hier ein.
Siegm. Lilienstein

Fahrtuh
im Oktober das zweite Mal, zu verkaufen.
2b) **Geirich Buhlmann**, Wilhelmshof.
Zuchtrind
(10 Monat alt) zu verkaufen.
1b) **Wilhelm Leißner**, Esch.